

Locality and Left Periphery

(Rizzi (2004), 2. Teil)

Gereon Müller (Universität Leipzig)

21. Oktober 2005

1. Positionen für Adverbien (Rizzi (2004, Sec. 8))

Annahme (gegen Rizzi (1997)):

Vorangestellte Adverbien stehen nicht in Topikposition. (Sie haben ja auch keine Interpretation als Topiks.)

Frage:

Wo dann? Bevor das geklärt wird, gibt es Argumente.

1. *Argument:*

Vorangestellte Adverbien und Topiks zeigen unterschiedliches Verhalten in Out-of-the-blue-Kontexten.

(1) 1. *Adverbien gegen Topiks: Out of the blue:*

A: Che cosa è successo?

‘Was ist passiert?’

B: La polizia stradale ha fermato l’autobus per Roma

‘Die Straßenpolizei hat den Bus nach Rom gestoppt’

B’: L’autobus per Roma è stato fermato dalla polizia stradale

‘Der Bus nach Rom wurde von der Straßenpolizei gestoppt.’

C#L’autobus per Roma, la polizia stradale lo ha fermato

‘Den Bus nach Rom, die Straßenpolizei hat ihn gestoppt.’

C#L’autobus per Roma, lo ha fermato la polizia stradale

‘Den Bus nach Rom, den hat gestoppt die Straßenpolizei.’

D: Improvvisamente, la polizia stradale ha fermato l’autobus per Roma

‘Plötzlich, die Straßenpolizei hat gestoppt den Bus nach Rom.’

D’: Improvvisamente, l’autobus per Roma è stato fermato dalla polizia stradale

‘Plötzlich, der Bus nach Rom wurde gestoppt von der Straßenpolizei.’

2. *Argument:*

(i) Vorangestellte Adverbien können Topiks vorangehen (Topiks auch).

(ii) Vorangestellte Adverbien können nicht W-Elementen vorangehen (Topiks schon).

(2) *Adverbien vor Topiks:*

Rapidamente, i libri, li hanno rimessi a posto

‘Schnell, die Bücher, sie haben sie an Ort gestellt.’

(3) *Adverbien vor W-Elementen:*

a. Improvvisamente, Gianni è tornato a casa

‘Plötzlich, Gianni ging nach Hause.’

b.??Improvvisamente, chi è tornato a casa?

‘Plötzlich, wer ging nach Hause?’

c. Il mio libro, chi lo ha preso?

‘Mein Buch, wer hat das genommen?’

Schluss:

Es gibt eine spezielle Position für Adverbien, die immer unter der Position für W-Elemente liegt (für Topiks gilt das nicht notwendigerweise – es gibt mehrere Topik-Positionen, und eine liegt drüber).

Frage:

Wieso sollte das Phänomen in (3) nicht einen RM-Effekt instantiieren?

Antwort (vielleicht):

Der Effekt zeigt nicht das typische Merkmal von RM-Effekten, die Argument-/Adjunkt-Unterscheidung. (Andererseits: Die involvierten Elemente sind ja alle per se Adverbien.)

Beobachtung:

Adverbien können nicht nur nicht vor W-Elementen stehen, sondern auch nicht danach (innerhalb der linken Peripherie). Dies muss wohl andere Gründe haben (Adjazenz von W-Element und V – aber wieso sollte die nicht durch V-Bewegung über ein Vorfeld-Adverbial zustande kommen können?).

(4) *Adverbien hinter W-Elementen:*

*Che cosa, rapidamente, hanno fatto?

‘Was, schnell, haben sie gemacht?’

(5) *Ausnahme: ‘perché’ braucht keine Adjazenz zu V:*

a. Perché, improvvisamente, Gianni è tornato a casa?

‘Warum, plötzlich, Gianni ging nach Hause?’

b. *Improvvisante, perché Gianni è tornato a casa?

‘Warum, plötzlich, Gianni ging nach Hause?’

Beobachtung:

Sätze wie (3-b) werden wohlgeformt, wenn das Adverb als Topik interpretiert werden kann.

(6) *Adverbien als Topiks:*

a.??Rapiddamente, che cosa hanno fatto?

‘Schnell, was haben sie gemacht?’

b. (i) Gianni hat mir gesagt, dass sie manche Sachen langsam gemacht haben und andere schnell. Jetzt würde ich gerne wissen:

(ii) Rapidamente, che cosa hanno fatto?

‘Schnell, was haben sie gemacht?’

Beobachtung:

Adverbien verhalten sich nicht nur anders als Topiks in Bezug auf ihre Stellung; sie sind auch in unterschiedlichem Maße Lokalitäts-relevant. Konkret: Topiks lösen oft RM-Effekte aus, Adverbien nicht.

- (7) *Adverbien vs. Topiks als Intervenierer im Italienischen:*
- ?Questo é il libro che, a Gianni, gli hanno portato ieri
'Dies ist das Buch, das, zu Gianni, ihm haben sie es gestern gebracht.'
 - Questo è il libro che, ieri, hanno portato a Gianni
'Dies ist das Buch, das, gestern, sie haben Gianni gebracht.'
- (8) *Adverbien vs. Topiks als Intervenierer im Englischen (Culicover):*
- *This is the man who₁ I think that t₁ will buy your house next year
 - This is the man who₁ I think that, next year, t₁ will buy your house
 - *This is the man who₁ I think that, your house, t₁ will buy next year

Konklusion:

Vorangestellte Adverbien können in drei Typen von Positionen auftauchen.

- Adverb
- Topik
- Fokus

2. Neue Theorie (Rizzi (2004, Sec. 9))

Annahme:

Adverbien bewegen sich optional nach SpecMod* (* kodiert die gesamte Cinque-Hierarchie, die im Vorfeld repliziert wird). Im markierten Fall können sich Adverbien auch nach SpecTop* oder SpecFocus bewegen.

- (9) *Struktur der linken Peripherie:*
Force Top* Int Top* Focus Mod* Top* Fin IP

Zentrale Idee:

Wenn in der Definition von (10) (= RM) vom "selben strukturellen Typ" die Rede ist, dann gibt es im A-Quer-Bereich mehrere unterschiedliche strukturelle Typen, je nachdem, um was für eine Art von A-Quer-Spezifikator es sich handelt. M.a.W.: RM ist sensitiv für unterschiedliche Typen von A-Quer-Positionen.

- (4) *Minimale Konfiguration (RM):*
Y ist in einer minimalen Konfiguration mit X gdw. es kein Z gibt, so dass (a) und (b) gilt:
- Z ist vom selben strukturellen Typ wie X.
 - Z interveniert zwischen X und Y.
- (7) *Kette:*
<A₁, ..., A_n> ist eine Kette gdw., für 1 < i < n:
- A_i = A_{i+1}.
 - A_i c-kommandiert A_{i+1}.

- A_{i+1} ist ein einer minimalen Konfiguration mit A_i.

Ein Vorläufer:

"One might, for instance, try to develop a more elaborate theory of locality constraints [to account for movement type asymmetries] that is sensitive to a distinction between movement types, and thus correctly predicts movement type asymmetries. Such an approach is pursued by Rizzi (1990). Rizzi proposes that a number of locality constraints can be reduced to the theory of "relativized minimality," according to which an intervening item in a position of type X blocks movement only if it ends up in a position of the same type X. Thus, an intervening A-bar specifier blocks A-bar movement, but not other kinds of movement; an intervening category in an A-position blocks only A-movement; and an intervening X⁰-head blocks only head movement. *It does not seem to be a priori implausible to pursue this approach further, and introduce still more fine-grained distinctions among movement types. For instance, one might try to further differentiate between certain types of A-bar movement (like wh-movement, topicalization, and scrambling), for the purposes of relativized minimality.*"
(Müller (1993, 7-8))

Historische Bemerkung:

In Müller (1993) wurde diese Idee nicht weiter verfolgt, weil die Daten der betrachteten Sprachen (Deutsch, Englisch, Russisch, Koreanisch) das nicht zu unterstützen schienen. (Topik-Inseln z.B. sind für W-Bewegung und Topikalisierung gleich strikt.)

- (10) a. *What do you think that for Ben's car, Mary will pay?
b. *That man, I know that this book, Mary gave to
- (11) a. *Hvar heldur tu ad Olaf hafi Egill séd?
wo denkst du dass Olaf_{acc} hat Egil_{nom} gesehen
b. *I álsskánun held ig ad vodka eigi Olafur
im Kühlschranks denke ich dass Wodka hat Olaf_{nom}
- (12) a. *Wen sagtest du Fritz habe getroffen?
b. *Den Hans sagte sie Fritz habe getroffen

Zurück zum Thema:

- (13) *Typen von Positionen für RM:*
- A: Argumentpositionen (Φ (Person, Numerus, Genus), Kasus)
 - A'₁: Quantifikatorische Positionen: Wh, Neg, Maß, Fokus
 - A'₂: Modifikator: evaluativ, epistemisch, Neg, frequentativ, celerativ, Maß, Art und Weise
 - A'₃: Topik

Bemerkung:

Quantifikationsadverbien und Negationen gehören zu A'₁ und zu A'₂. Diese Elemente lösen also mehr RM-Effekte aus, und sie sind von mehr RM-Effekten betroffen.

3. Konsequenzen (Rizzi (2004, Sec. 10))

- (42)A a. Nur quantifikatorische Adverbien blockieren W-Bewegung eines Adverbs.
b. Grund:
beaucoup und eine bewegte W-Phrase gehören zur selben Spec-Klasse A'_1 ; *attentivement* und eine bewegte W-Phrase gehören zu verschiedenen Spec-Klassen (A'_1 , A'_2).
- (42)B a. Alle Adverbien (auch im Mittelfeld) blockieren Adverbvoranstellung.
b. Grund:
Alle Adverbien gehören einer Spec-Klasse an (A'_2).
- (42)C a. Ausnahme zu B: Adverbvoranstellung ist Fokussierung.
b. Grund:
Jetzt geht die Adverbbewegung nach SpecFocus, nicht nach SpecMod. Also liegen zwei unterschiedliche Spezifikatorentypen vor: A'_1 , A'_2 .
- (42)D a. Negation blockiert normale Adverbvoranstellung und fokussierende Adverbvoranstellung.
b. Grund:
Negation gehört zu beiden relevanten Spec-Klassen: A'_1 , A'_2 .
- (42)E a. Adverbtopikalisierung wird nicht von Negation oder Adverbien blockiert.
b. Grund:
Das Adverb steht jetzt in einer A'_3 -Position; intervenierende A'_1 - oder A'_2 -Positionen lösen keinen RM-Effekt aus.
- (14) *Topikalisierte Adverbien vermeiden RM-Effekte:*
- Jeder hoffte, dass das erste Problem schnell zu lösen sein würde, aber ...
 - Rapidamente, non lo abbiamo risolto
'Schnell, nicht es wir haben gelöst.'
 - Rapidamente, probabilmente non si può risolvere
'Schnell, wahrscheinlich nicht man kann es lösen.'
 - Rapidamente, mi chiedo chi lo possa risolvere
'Schnell, ich frage mich wer es könnte lösen.'
 - Rapidamente, SOLO UN GENIO LO POTREBBE RISOLVERE
'SCHNELL, NUR EIN GENIE ES KÖNNTE LÖSEN.'

4. Ein Problem mit Topiks (Rizzi (2004, Sec. 11))

Behauptung:

Topiks sind keine Intervenierer für andere Elemente.

(Warum sind dann Topik-Inseln in vielen Sprachen (nicht im Italienischen) so strikt? – Antwort: Das ist ja gerade der Punkt; dort, wo Topik-Inseln strikt sind, sind sie es für Adjunkte und Argumente gleichermaßen. Also kann RM nicht involviert sein.)

Problem:

Warum sind Topiks nicht mal für Topiks Intervenierer?

(15) *Fehlende Topik-Topik-Intervention:*

- Rapidamente, penso che, questo problema, non lo possiate risolvere
'Schnell, ich denke dass, dieses Problem, nicht es ihr könntet lösen.'
- In questo modo, credo che, il problema, lo risolverete senz'altro
'Auf diese Art und Weise, ich glaube, dass das Problem, ihr werdet lösen es sicherlich.'

Lösung 1:

Auf dem Weg zu einer höheren Topik-Position kann ein Topik zwischenlanden in einer intermediären Topik-Position, und dann kann ein RM-Effekt wegen "Äquidistanz" vermieden werden.

Frage:

Warum steht dieser Weg nicht anderen Elementen grundsätzlich offen, so dass mit den vielen Positionen in der linken Peripherie *alle* RM-Effekte vermieden werden können? (Mögliche Lösung: PUB, Müller & Sternefeld (1993)).

Lösung 2:

Die vier Positionstypen für XPs werden durch Merkmale definiert: $[\pm\text{Arg}]$, $[\pm\text{Mod}]$, $[\pm\text{Q}]$. Topiks werden durch kein solches Merkmal definiert. Also kann auch keine Intervention erfolgen, noch nicht mal für ein anderes Topik.

5. Interacting Adverb-Fronting [Aus einem Gutachten]

Here is my original comment:

Finally, in the version that you sent me, the section on interacting adverb fronting has not yet been written. I guess this will be about the Koster (1978) data discussed in Rizzi's Relativized Minimality Effects paper. Again, my judgements for the relevant German data (this time, I cannot report the two colleagues's judgements because they have already gone home) do not correspond to those that Koster (1978, 206-207) has for Dutch.

- (1) a. ?*Er ist leider wahrscheinlich krank
- b. Er ist wahrscheinlich leider krank
- c. Leider ist er wahrscheinlich krank
- d. Wahrscheinlich ist er leider krank

Koster has opposite judgements for (1-ab) in Dutch, and assumes that the order must be preserved under V/2. In contrast, in (my) German, there is a very clear improvement when the adverb which normally must come second, comes first as a result of V/2. Unfortunately, I have no idea why this should be so. As a matter of fact, whereas Koster-style judgements exhibiting strict order preservation could be accounted for straightforwardly in my approach to V/2, and might actually provide good further evidence for it (if multiple Merge of adverb follows unmarked adverb order, and if there is no adverb scrambling, then V/2 will have to affect the last-merged adverb), the judgements in (1) may require additional assumptions (to the effect that the relevant restrictions on adverb order are not checked locally, at every step of the derivation - rather, they must be bare output conditions, checked only at LF).

Maybe it was too bad that my colleagues had left and could not give judgements on (1-a); this sentence does not seem to be unacceptable for most of the speakers I have now managed to ask. Still, what is more important is that the main point is certainly correct: (1-b) is fully grammatical (this is suggested by 682 google hits for the string "wahrscheinlich leider"). Most importantly, (1-c) and (1-d) are both perfectly well formed, in contrast to what the authors claim for (33-a) vs. (33-b) (they consider (33-b), which corresponds to (1-d), ungrammatical, which it is not, in my view). Again, I checked the claim with google. The string "vermutlich * * leider" produced a number of google hits, and it was no problem to find fully grammatical instantiations of the V2 pattern that the authors consider ungrammatical (viz., that of (33-b)). Here are some arbitrary examples:

- (16) a. ... PS. Es kommt auch zu Übergriffen wenn es eigentlich eine Kontrolle gäbe... 14.05.2004 19:33. ja - vermutlich hast du leider recht.
 (i) ch.indymedia.org/de | prozessberichterstattung 10.-13.5. / m ... switzerland.indymedia.org/de/2004/05/22596.shtml - 49k - Im Cache - Ähnliche Seiten
- b. ... benötigen. Vermutlich können wir leider nicht alle Teilnahmwünsche berücksichtigen - wir haben Platz für ca. 80 Gäste. Wir ...
 Organisatorisches www.bawue.gew.de/Organisatorisches.html - 12k - Im Cache - Ähnliche Seiten
- c. ... höchstwahrscheinlich doch allein. Gerd R., 18.1.2004 um 19:21 Uhr Vermutlich werde ich leider nicht

- kommen können. Die endgültige Entscheidung ...
fotocommunity Motive: Fotos ausstellen und Diskutieren www.fotocommunity.de/pc/calendar/display/880 - 25k - Im Cache - Ähnliche Seiten
- d. ... Vermutlich kannst du leider keine anderen Anwendungen nennen, wenn es wirklich optimierte Versionen gäbe, dann müßte AMD es doch recht sein, eine Seite zu ...
Planet 3DNow! Diskussionsforum - Software für 3DNow! im Vergleich ... www.planet3dnow.de/vbulletin/showthread.php3?threadid=94347 - 101k - Im Cache - Ähnliche Seiten
 - e. ... Vermutlich habe ich leider zu ungenau meine Frage formuliert. Wenn ich mir Dein Beispiel ansehe dann addierst Du byte für byte des pppPakets, richtig? ...
visualbasic.at || Fcs-16 ähnlich Crc-16 ? > Ppp- Checksum ...
www.visualbasic.at/forum/showtopic.php?threadid=1877 - 45k - Im Cache - Ähnliche Seiten

Given these facts, the generalization that the authors assume turns out to be wrong. Consequently, the question of whether an account that proceeds along the lines sketched in my earlier comment (also see the authors' remarks on p. 31) is better or worse than a relativized minimality account does not arise.

6. Chomsky über Kartographie, Distribuierte Morphologie und Hierarchien funktionaler Merkmale

(17) *Kommentar zur Kartographie 1:*

“Ignored as well are the “peripheral” systems outside TP; I will use C and T as surrogates for richer systems. On these matters see Rizzi (1997) ...”

Chomsky (2000, 143, fn. 31)

(18) *Kommentar zur Kartographie 2:*

Q: “... This is the rationale behind the so-called cartographic studies, which are pursued intensely in some research centers in Italy and elsewhere. How can this endeavor relate, in your view, to the topics and goals pursued by the Minimalist Program?”

A: “This work has led to fascinating results in many areas. To first approximation, the clause seems to be of the general form: [...C...[...T...[...V...]]], where V is the verbal head of the configuration in which deep semantic roles are assigned, T is the locus of tense and event structure, and C (complementizer) is a kind of force indicator distinguishing declarative, interrogative, etc. But the cartographic studies have made it very clear that this is only a first approximation: the positions indicated by ... have a rich structure. The “left periphery” includes not only force indicators, themselves differentiated, but also at least fixed positions for topic and focus.”

(Adriana Belletti & Luigi Rizzi (Q) vs. Noam Chomsky (A), in Chomsky (2002, 122-123))

(19) *Kommentar zur Kartographie 3:*

“The next question is: What are phases? I will pursue the suggestion in [Chomsky (2001a)] that they are CP and v*P, where C is shorthand for the region that Rizzi (1997) calls the “left periphery,” **possibly involving feature spread from fewer functional heads (maybe only one).**”

Chomsky (2005, 9)

(20) *Kommentar zur Distribuierten Morphologie:*

“Assume further that L assembles [F_L] to lexical items LI of a lexicon Lex, the LIs then entering into computations as units. In the simplest case, Lex is a single collection, but empirical phenomena might call for “distribution” of Lex, with late insertion in the manner of Distributed Morphology (DM). In any case, we can think of Lex as in principle “Bloomfieldian”, a “list of exceptions” [...]

For open classes, the simplest picture seems to be reasonable: LI is a unitary collection, including the phonological matrix. Lex is distributed when departure from the simplest account is warranted in favor of late insertion, typically for inflectional elements and suppletion. Throughout, answers depend on predictability of phonetic outcome by general phonological principles that satisfy UG conditions, and in all cases, the simplest choice should win. For roots and highly predictable inflectional elements (say, English progressive), the distinctions bet-

ween single-LI and several independent contributions to LI (as in DM systems postulating late insertion) seem to have little empirical content, but they might, for example, when an idiosyncratic feature F of a root has syntactic effects. Universal late adjunction then requires postulation of a redundant syntactic feature F' as a “placeholder” in narrow syntax for F, with a stipulation that F' must be replaced under late insertion by a root with F (i.e., F' is effectively identical with F). [...] A unitary Lex avoids the redundancy and stipulation. The substantive results of DM remain unchanged.”

(Chomsky (2001b, 10-11))

(21) *Kommentar zu Hierarchien funktionaler Merkmale:*

“There are various ways to make a checking theory precise, and to capture generalizations that hold across morphology and syntax. Suppose, for example, that Baker’s Mirror Principle is strictly accurate. Then we may take a lexical element – say, the verb V – to be a sequence $V = (\alpha, \text{Infl}_1, \dots, \text{Infl}_n)$, where α is the morphological complex $[\text{R-Infl}_1 \dots \text{Infl}_n]$, R is a root and Infl_i an inflectional feature. The PF rules only “see” α . When V is adjoined to a functional category F (say, Agr_O), the feature Infl_1 is removed from V if it matches F; and so on. If any Infl_i remains at LF, the derivation crashes at LF. The PF form α always satisfies the Mirror Principle in a derivation that converges at LF. Other technologies can readily be devised.”

(Chomsky (1993, 28))

7. Hypothese

- (22) a. Es gibt nur einen funktionalen Kopf in der linken Peripherie: C.
 b. Die funktionalen Köpfe der linken Peripherie der Kartographieforschung werden reanalysiert als geordnete Merkmale von C:
 $\langle [\text{Force}] \rangle \langle [\text{Top}] \rangle \langle [\text{Int}] \rangle \langle [\text{Top}] \rangle \langle [\text{Focus}] \rangle \langle [\text{Mod}] \rangle \langle [\text{Top}] \rangle \langle [\text{Fin}] \rangle$
 c. Kookkurrenzbeschränkungen von Spezifikatoren von C und RM-Effekte unter ihnen ergeben sich genau wie bei Rizzi (2004).
 d. Fälle scheinbarer Mehrfachrealisierung von funktionalen Köpfen in der linken Peripherie involvieren tatsächlich späte PF-Realisierungen morphosyntaktischer Merkmale (N.B.: ein C-Spezifikator muss zu C passende Merkmale haben, um überhaupt dahin bewegt werden zu können; diese Merkmale können dann realisiert werden; in situ tauchen diese Merkmale auf dem jeweiligen Element dann natürlich nicht auf).
 e. Satz-initiale Force-Realisierungen (z.B. vielleicht *dass* in *dass+Topik+V/2*-Kontexten) können so nicht erfasst werden. Diese Marker gehen vielleicht auf *feature spreading* von C an den linken Rand der Phase zurück.
 f. Das PUB-bezogene Problem bei Rizzi (2004) (Zwischenlandung) verschwindet so.
 g. Strike Lokalität auch von Kopf-Kopf-Interaktionen ist gewährleistet (vgl. (23)).

- (23) *Brückenkontexte für eingebettetes Verb-Zweit, Deutsch:*
 a. Ich glaube, den Peter [C hat] keiner gesehen
 b. *Ich bezweifle, den Peter [C hat] keiner gesehen
- (24) *Brückenkontexte für eingebettete Topikalisierung, Englisch:*
 a. I think that to John [C] Mary gave a book
 b. *I resent that to John [C] Mary gave a book
- (25) *Brückenkontexte für eingebettetes Verb-Zweit, Dänisch (Vikner (1995, 71)):*
 a. Watson påstod at disse penge [C havde] Moriarty stjålet
 Watson behauptete dass dieses Geld hatte Moriarty gestohlen
 b.??Holmes beviste at disse penge [C havde] Moriarty stjålet
 Holmes bewies dass dieses Geld hatte Moriarty gestohlen

Literatur

- Chomsky, Noam (1993): A Minimalist Program for Syntactic Theory. In: K. Hale & S. J. Keyser, eds., *The View from Building 20*. MIT Press, Cambridge, Mass., pp. 1–52.
- Chomsky, Noam (2000): Minimalist Inquiries: The Framework. In: R. Martin, D. Michaels & J. Uriagereka, eds., *Step by Step*. MIT Press, Cambridge, Mass., pp. 89–155.
- Chomsky, Noam (2001a): Beyond Explanatory Adequacy. Ms., MIT, Cambridge, Mass.
- Chomsky, Noam (2001b): Derivation by Phase. In: M. Kenstowicz, ed., *Ken Hale. A Life in Language*. MIT Press, Cambridge, Mass., pp. 1–52.
- Chomsky, Noam (2002): *On Nature and Language*. Cambridge University Press, Cambridge.
- Chomsky, Noam (2005): On Phases. Ms., MIT, Cambridge, Mass.
- Müller, Gereon (1993): On Deriving Movement Type Asymmetries. PhD thesis, Universität Tübingen.
- Müller, Gereon & Wolfgang Sternefeld (1993): Improper Movement and Unambiguous Binding, *Linguistic Inquiry* 24, 461–507.
- Rizzi, Luigi (1997): The Fine Structure of the Left Periphery. In: L. Haegeman, ed., *Elements of Grammar*. Kluwer, Dordrecht.
- Rizzi, Luigi (2004): Locality and Left Periphery. In: L. Rizzi, ed., *The Structure of CP and IP. The Cartography of Syntactic Structures, vol. 2*. Oxford University Press.
- Vikner, Sten (1995): *Verb Movement and Expletive Subjects in the Germanic Languages*. Oxford University Press, New York and Oxford.